



L 1

Thema:

SEHENSWÜRDIGKEITEN KULTURSCHÄTZE

A. Konversation

1. Antworten Sie auf Fragen Ihres Lehrers:

Wortschatz:

s Schloss	zámek
e Burg	hrad
s Denkmal	památník
r Aussichtsturm	vyhlídková věž
s Minarett	minaret
e Moschee	mešita
s Kloster	klášter
e Kirche	kostel
e Kapelle	kaple
r Bau, die Bauten	stavba
s Museum	muzeum
e Statue	socha

2. Beschreiben Sie eine Sehenswürdigkeit, die Ihnen gut gefällt, so, dass Sie ihren Namen nicht erwähnen. Ihre Kollegen versuchen, den Namen zu erraten.

B. Lesetext Die Karlsbrücke

Quelle: <http://www.radio.cz/de>

Im Jahre 2007 feierte Prag ein bedeutendes Jubiläum – 650 Jahre Grundsteinlegung für die Karlsbrücke. Die Karlsbrücke ist die zweitälteste erhaltene Brücke in der Tschechischen Republik und die älteste bestehende Brücke über die Moldau. Bereits seit 1402 verbindet sie die gegenüberliegenden Flussufer in Prag, die Altstadt und die Kleinseite. Ihren Bau ordnete der böhmische König Karl IV. im Jahr 1357 an.. Die Karlsbrücke sollte damals die Judith-Brücke ersetzen, die ungefähr am selben Ort gestanden hatte und vom Frühjahrshochwasser mitgerissen worden war.

Der Grundstein wurde auf Rat der königlichen Astrologen am 9. Juli genau um 5.31 Uhr morgens gelegt – angeblich, damit die ungeraden Zahlen in aufsteigender und absteigender Folge angeordnet waren: 135797531. Ursprünglich wurde die Brücke als Steinerne oder Prager Brücke bezeichnet, die Bezeichnung Karlsbrücke wurde erst um das Jahr 1870 auf Antrag von K.H.Borovský eingeführt. Die Brücke diente seit jeher dem Verkehr, dem Handel und der Kultur. Ebenso fanden hier Ritterturniere statt, die Hussitenkriege und Revolutionsschlachten. An einem der Erker wurde sogar hingerichtet. Heute gehört die Karlsbrücke zusammen mit der Prager Burg zu den größten Touristenattraktionen der Stadt.

Auf der Karlsbrücke befinden sich insgesamt 30 vor allem barocke Statuen und Statuengruppen. Die meisten von ihnen wurden erst 300 Jahre nach der Errichtung der Brücke geschaffen, also an der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert. Heute sind die Statuen zum Schutz durch Kopien ersetzt worden.

Übungen zum Text:

1. Suchen Sie im Kasten tschechische Äquivalente zu den deutschen Begriffen:

an/ordnen	.....
betragen	.....
r Brückenerker	.....
ersetzen	.....
seit jeher	.....
gerade Zahlen	.....
ungerade Zahlen	.....
hin/richten	.....
auf Antrag	.....
ein/führen	.....
angeblich	.....

údajně	zavést	sudá čísla	činit	popravit	na návrh
odjakživa	nařít; uspořádat	lichá čísla	vikýř, výstupek	vikýř, výstupek	nahrát

**2. Verbinden Sie folgende Substantiva mit entsprechenden Verben:
Bilden Sie Sätze im Passiv, falls es möglich ist:**

s Jubiläum	schaffen
r Grundstein	dienen
die Ufer	benennen
dem Verkehr und der Kultur	feiern
Ritterturniere	legen
die Brücke nach jm.	verbinden
die Statuen	stattfinden

4. Lückenübung: - Die Karlsbrücke

sich befinden	ersetzen	schaffen	anordnen	Antrag	gehören
durch	Grundsteinlegung	legen	erhalten		stattfinden
an der Wende	feiern	groß	einführen		verbinden
dienen	über	bezeichnen	mitreißen		

Im Jahr 2007 Prag ein bedeutendes Jubiläum – 650 Jahre für die Karlsbrücke. Die Karlsbrücke ist die zweitälteste Brücke in der Tschechischen Republik und die älteste bestehende Brücke die Moldau. Bereits seit 1402sie die gegenüberliegenden Flussufer in Prag, die Altstadt und die Kleinseite. Ihren Bau der böhmische König Karl IV. im Jahr 1357 Die Karlsbrücke sollte damals die Judith-Brücke, die ungefähr am selben Ort gestanden hatte und vom Frühjahrshochwasser worden war.

Der Grundstein wurde auf Rat der königlichen Astrologen am 9. Juli genau um 5.31 Uhr morgens – damit die ungeraden Zahlen in aufsteigender und absteigender Folge angeordnet waren: 135797531. Ursprünglich wurde die Brücke als Steinerne oder Prager Brücke, die Bezeichnung Karlsbrücke wurde erst um das Jahr 1870 auf von K.H.Borovský Die Brücke diente seit jeher dem Verkehr, dem Handel und der Kultur. Ebenso hier Ritterturniere und Kriege Heute die Karlsbrücke zusammen mit der Prager Burg zu den Touristenattraktionen der Stadt.

Auf der Karlsbrücke insgesamt 30 vor allem barocke Statuen und Statuengruppen. Die meisten von ihnen wurden erst 300 Jahre nach der Errichtung der Brücke, also vom 17. zum 18. Jahrhundert. Heute sind die Statuen zum Schutz Kopien ersetzt worden.

C. Lesetext: Die Sieben Weltwunder

1. Lesen Sie folgenden Text. Unterstreichen Sie dabei alle Endungen der adjektivischen Deklination und versuchen Sie, sie zu begründen.

Beantworten Sie Fragen Ihres Lehrers und dann fassen Sie den Text zusammen.

Die Sieben Weltwunder sind sieben berühmte Bau- und Kunstwerke der Antike, die in unterschiedlichen Listen zusammengestellt worden sind. Der heute übliche Katalog der Sieben Weltwunder geht auf den griechischen Schriftsteller Antipater aus Sidon aus dem 2. Jh. v. Chr. zurück. Es handelt sich hierbei nicht um den ältesten Kanon, sondern um die leicht abgeänderte zweitälteste Weltwunderreihe.

Nr.	Weltwunder	Ort	Bauzeit	Zustand
1	<u>Pyramiden von Gizeh</u>	Gizeh (Ägypten)	um 2590-2470 v. Chr.	noch erhalten
2	<u>Zeusstatue des Phidias</u>	Olympia (Griechenland)	5. Jh. v. Chr.	durch Brand zerstört
3	<u>Artemis-Tempel</u>	Ephesus (Türkei)	6. Jh. v. Chr.	262 n. Chr. zerstört
4	<u>Grabmal von Mausolos</u>	Halikarnassos (Türkei)	um 325 v. Chr.	völlig zerstört
5	<u>Hängender Garten</u>	Babylon (Irak)	unbekannt	völlig zerstört
6	<u>Koloss von Rhodos</u>	Rhodos (Griechenland)	292-280 v. Chr.	224 v. Chr. eingestürzt
7	<u>Leuchtturm von Pharos</u>	Alexandria (Ägypten)	270 v. Chr.	1375 durch Erdbeben zerstört

Zur Geschichte:

Im ersten Viertel des 3. Jahrhunderts v. Chr. (alexandrinische Epoche) begann man Siebenheiten zusammenzustellen. Unter anderem entstand in dieser Zeit die Liste der sieben eindrucksvollsten technischen Höchstleistungen des damaligen Weltkunstbereiches rings um die Ägäis. Diese ursprüngliche Liste bestand aus einem ägyptischen Weltwunder, zwei babylonischen und vier griechischen:

- Die Pyramiden von Gizeh
- Die Festungsmauern von Babylon
- Der Hängende Garten der Semiramis in Babylon
- Die Zeusstatue des Phidias in Olympia
- Der Artemis-Tempel zu Ephesos
- Das Marmor-Mausoleum zu Halikarnassos
- Der Helios-Koloß zu Rhodos

Zum Zeitpunkt des Entstehens der Liste gab es den heute als Siebtes Weltwunder genannten Leuchtturm von Pharos noch nicht. Er ersetzt in der - durch seinen Ruhm begründeten - zweitältesten und heute üblichen Weltwunderreihe die mächtigen Festungsmauern von Babylon.

Im Jahre 2000 initiierte der Schweizer Bernard Weber die Wahl zu den „New 7 Wonders of the World“. Bis Juli 2007 wurden aus heute noch bestehenden Bauwerken aller geschichtlichen Epochen sieben „neue Weltwunder“ ausgewählt. Die Bekanntgabe des Ergebnisses erfolgte am 7. Juli 2007 in Lissabon.

2. Ergänzen Sie die fehlenden Angaben:

Chichén Itzá		
		Volksrepublik China
Cristo Redentor (Christus der Erlöser)		
	antikes Amphitheater	
		Peru
Petra		
	Grabmal	



Als einziger deutscher Finalist bei der Wahl der 7 neuen Weltwunder hat Schloss Neuschwanstein im Jahr 2007 internationale Aufmerksamkeit erregt:

Über 21 Millionen Menschen weltweit haben seit Beginn an der größten globalen Abstimmungskampagne teilgenommen, die jemals gestartet wurde. Aus ursprünglich 200 Gebäuden und Monumenten suchte eine internationale Architekten-Jury 20 Kandidaten für die Endrunde aus. Das deutsche Märchenschloss wurde bei der weltweiten Abstimmung "New 7 Wonders" in die Endrunde gewählt und wetteiferte mit weltbekannten Monumenten, wie der chinesischen Mauer, dem Taj Mahal und dem römischen Kolosseum um einen Platz unter den ersten sieben.

Auch wenn unter den abgegebenen 100 Millionen Stimmen am Ende nicht genügend für Schloss Neuschwanstein dabei waren, bleibt wohl der romantischste unter den Weltwunder-Kandidaten ein Kunstwerk von Weltrang, das jährlich ca. 1,3 Millionen Besucher in seinen Bann zieht.

D. Hörtext I.: Kulturelles Erbe in Gefahr

<http://www.dw.de/kulturelles-erbe-in-gefahr/a-18141397>

Sie hören sich folgenden Text 2x an. Versuchen Sie, auf folgende Fragen Antworten zu finden:

1. Was hat in der letzten Zeit zugenommen?

.....

2. Sind alle für die neuen Gesetze?

.....

3. Wo werden Kulturgüter am häufigsten geplündert?

.....

4. Warum gelingt es den Behörden nicht, den Handel zu stoppen?

.....

5. Welche Folgen hat die Plünderung?

.....

6. Wer verdient noch an diesem Handel?

.....

7. Wie hoch sind die Gewinne?

.....

8. Wie ist es in Deutschland?

.....

9. Warum kann der illegale Handel blühen?

.....

10. Welche Maßnahmen werden für die Zukunft getroffen?

.....

11. Wie sind die Reaktionen auf dieses künftige Gesetz?

.....

12. Welche Folgen hat der illegale Handel für die Menschheit?

.....

E. Hörtext II: Mumie der Hatschepsut identifiziert

Quelle: <http://www.dw-world.de/dw/article/0,,2651061,00.html>

1. Hören Sie sich nun den Text absatzweise an . Versuchen Sie dann, die angegebenen Fragen zu beantworten:

1. Absatz:

s Rätsel	hádanka
e Forschung	výzkum
lösen	řešit
r König, e Königin	král, královna
herrschen	vládnout, panovat
e Herrscherin	panovnice, vládkyně

- Was wurde gelöst?
- Wessen Mumie wurde identifiziert?
- Wer hat sie identifiziert?
- Wo herrschte Hatschepsut?
- Gab es viele weibliche Herrscherinnen im alten Ägypten?

2. Absatz:

r Gatte	manžel, choť
r Pharao	faraon
vor Christi = v. Ch.	před Kristem
r Thron	trůn
entreißen, i, i	vyrvat, násilně odejmout
r Bart	vous
sich bezeichnen als	označovat se, nazývat se

- Wann genau herrschte sie im alten Ägypten?
- Wer war ihr Vorfahr?
- Warum und wie kam sie zum Thron?
- Was wissen Sie noch von ihr?

3. Absatz

die Grabungen	vykopávky
s Tal	údolí
erkennen	poznat
r Bestand des Museum	depositář muzea
durchforsten	= zde suchen
besitzen, a, e	vlastnit

- Wann wurde die Mumie gefunden?
- Wo wurde sie gefunden?
- Wer hat sie gefunden und was wissen Sie von ihm?
- Hat er damals die Mumie erkannt?

- Wann hat man sich mit der Mumie erneut befasst?
- Hat man schon etwas von Hatschepsut besessen, wonach sie identifiziert werden konnte?

4. Absatz

zusammensetzen	složit
s Gewebe	tkáň
ergeben	poskytnout, vyplynout z něčeho
daraus ergibt sich	z toho vyplývá
verwandt	příbuzný
zweifelsfrei	nepochybně

- Was half bei der Identifikation?

2. Übung: Versuchen Sie, folgende Begriffe auf Deutsch zu erklären, anders zu formulieren:

jemanden identifizieren -

legendär -

regieren -

Gatte, der -

künstlich -

sich bezeichnen als -

angeblich -

Grabung, die -

besitzen -

Organ, das -

Grabbeigabe, die -

Gewebe, das -

Tomographie, die -

zweifelsfrei -

F. Lesetext:**Kulturmetropole Wien**

Es ist der Ort, an dem die Wiener Kultur tanken, an dem sie sich treffen und wo sie ausgehen: das Wiener Museumsquartier. In zehn Jahren wurde es zum modernen Symbol der österreichischen Hauptstadt, schreibt Joseph Gepp – der dort natürlich auch die kultigen Freiluftmöbel ausprobiert hat.

In ganz Europa schließen abends die Museen – im Wiener Museumsquartier aber geht es dann erst wirklich los. Tausende gehen abends in das Kulturareal der österreichischen Hauptstadt. Sie essen und trinken in Gastgärten. Sie setzen sich auf steinerne Böden und Treppen. Sie freuen sich über einen der wenigen freien Plätze auf den Freiluftsitzmöbeln, die speziell für dieses Quartier konstruiert wurden. Sie diskutieren, machen Spaß und unterhalten sich. Sie spielen Karten, öffnen Weinflaschen und hören Musik über ihre Handys.

Es sind vor allem junge Leute, die ins Museumsquartier kommen, Touristen genauso wie Wiener. Viele von ihnen werden später am Abend noch weitergehen, in die Kneipen und Klubs der Stadt. Andere bleiben einfach da. An einem Ort, der für die Kultur genauso da ist wie für die Freizeit ohne besondere Erwartungen

1. Suchen Sie Antworten auf folgende Fragen:

1. Welche speziellen Möbel kann man dort ausprobieren?

.....

2. Was können die Wiener im Museumsquartier tun?

.....

3. Wer kommt ins MQ?

.....

4. Wozu wurde das MQ in den letzten 10 Jahren?

.....

5. Kann man die Freiluftmöbel auch woanders finden?

.....

2. Fassen Sie den Text kurz zusammen: